



Komisch und morbide: Nicholas Ofczarek als Friedhofsmitarbeiter in der Serie „Drunter und Drüber“

## EINFACH UNVERKENNBAR: NICHOLAS OFCZAREK

Sein Gesicht vergisst niemand. Egal, ob man den 53-jährigen Österreicher auf der Bühne des Wiener Burgtheaters sieht, als düsteren Ermittler in „Der Pass“, oder in der neuen, skurrilen Serie „Drunter und Drüber – Chaos auf dem Friedhof“ (Prime Video), in der er einen angehenden Friedhofs-Leiter spielt. Dem kommt die junge Kollegin Ursula Fink (Julia Jentsch) in die Quere. Und das perfekte Chaos bricht aus ...

**ELLE:** Was verbinden Sie persönlich mit Friedhöfen?

**NICHOLAS OFCZAREK:** Schmerz, Stille, Gedenken und Geschichte.

**ELLE:** Ihr Highlight während der Dreharbeiten?

**N.O.:** Als bei der EM 2024 die österreichische Fußballnational-Mannschaft Holland besiegt hat ...

**ELLE:** Sie sind mit Julia Jentsch seit „Der Pass“ ein eingespieltes Team. Was war diesmal neu?

**N.O.:** Wir haben nicht mehr in der Kälte gefroren, sondern in der Hitze gedarbt. Ansonsten war unsere berufliche Vertrautheit eine gute Ausgangsbasis für eine Komödie.

**ELLE:** Welche Fähigkeit würden Sie gern jenseits der Schauspielerei noch erlernen?

**N.O.:** Ich bin immer noch dabei zu verstehen, wie die Schauspielerei wirklich funktioniert.

**ELLE:** Würden Sie nicht in Wien wohnen – wo dann?

**N.O.:** Wien ist meine Stadt. Die Frage stellt sich für mich nicht.